

Taekwondoka präsentieren sich top in Form(en)

D: 20.04.10

Sechs Titel bei Badischen Poomsae-Meisterschaften – Gelungene Generalprobe vor dem Turnier in eigener Halle

MALSCH (pm). Drei Wochen vor den Mühllacker Open in der Enztaisporthalle (8. Mai) haben die Kämpfer des Taekwondo-Verbands Mühllacker bei den Badischen Meisterschaften im Formenlauf „Poomsae“ sechs Titel sowie je viermal Silber und Bronze geholt. Die zwölf Sportler aus Mühllacker landeten in Malsch unter 250 Teilnehmern auf Platz sechs der Vereinswertung.

Tizian Klingel verteidigte seinen U18-Titel vom Vorjahr erfolgreich. Zur Belohnung winkt ihm ein Trainingswochenende mit dem Weltklasse-Trainer und Ex-Welt-

meister Ik-Pil Kang. Zuvor geht es jedoch in der kommenden Woche zur Trainerausbildung an die Sportschule Schöneck in Karlsruhe.

Alicia Klingel tritt langsam aber sicher aus dem großen Schatten ihres Bruders. Sie sicherte sich ebenfalls in ihrem Jahrgang die Goldmedaille. Beim anschließenden Finale ihrer Jugendklasse gewann sie Bronze.

Einen Einstand nach Maß feierte Philipp Kiseljak. Er holte bei seinem ersten Wettkampf gleich den Titel seiner Altersklasse belegen. Danach konnten auch erschwerte

Bedingungen aufgrund von Zeitverschiebungen an der Wettkampffläche, die ihm keine Ruhepause gönnten, nicht daran hindern, mit seiner Partnerin Vanessa Weinhold im Paarlauf die Konkurrenz hinter sich zu lassen. Sein Bruder Lukas Kiseljak erzielte ebenfalls bei seinem erstem Turnier mit dem zweiten Platz ein Topresultat.

Die Mühllacker Mannschaft mit Mona Dobler, Bengisu Küçük, Alicia Klingel, Shari Endres und Katharina Marx hat seit ihrem Bestehen ein Abonnement auf den ersten Platz bei Poomsae-Turnieren. Sie

holte sich erneut Gold. Badischer Vizemeister wurde die Synchron-Mannschaft Mona Dobler, Bengisu Küçük und Jessica Wundschuh bei der Jugend weiblich. Vanessa Weinhold (Jugend weiblich Einzel) und Shari Endres (Schüler weiblich Einzel) errangen ebenfalls eine silberne Medaille.

Bronze im Einzel ging noch an Bengisu Küçük Josefine Wundschuh und Lisa Reiling. Erfreulich aus Mühllacker Sicht: Alle Medaillengewinner setzten sich gegen zum Teil bedeutend höher graduierte Teilnehmer durch.